

Theologie braucht Hilfsmittel

Liebe Leserin, lieber Leser,

Selbstverständlich – werden Sie vielleicht denken – braucht die Theologie Hilfsmittel. Banaler geht es wohl fast nicht mehr! Dennoch sei daran am Anfang dieses neuen Studienjahres ausdrücklich erinnert. Es fällt nämlich auf, dass die ganze vorliegende Kurszeitung sich mit solchen Hilfsmitteln beschäftigt.

Da wäre an erster Stelle die **Vernunft**, das Denken, das Argument. Die Vernunft muss in allen anderen Hilfsmitteln prägend dabei sein, denn in der Theologie geht es schon vom Wort her um den Logos, die Vernunft, um das Nachdenken über Gott.

Da sind weiter ganz lapidar die **alltägliche Realität** und die **eigene Lebenswelt** zu nennen. Sie sind ein probates Hilfsmittel dafür, dass die Theologie ihre Bodenhaftung nicht verliert. Einen anschaulichen Impuls dazu lesen Sie auf der Rückseite. Und auch aktuelle gesellschaftliche Fragen sollen die Theologie bewegen; darauf macht unser Rektor aufmerksam, wenn er mit theologischen Argumenten zu einer gesellschaftspolitischen Initiative in unserem Land Stellung bezieht (S. 3). Aber auch das Andenken an diejenigen, mit denen wir das Leben und die Arbeit teilten und die uns entrisen wurden, gehört zur bisweilen bitteren Realität, der wir uns auch theologisch stellen müssen (S. 2).

Da sind des weiteren das **Gespräch**, der **Dialog** und der **Austausch** zu nennen. Das Grusswort verknüpft dieses Gespräch mit dem Ringen um stichhaltige Argumente. Eine Kultur des Dialogs war seit jeher kennzeichnend für eine florierende Theologie. Im Mittelalter z. B. wurde über strittige Fragen regelmässig öffentlich debattiert. Auch unsere Kursgruppen sind Zellen des Dialogs und des Austauschs.

Wichtige Hilfsmittel einer dialogischen Theologie verkörpern auch unsere vielen **Dozenten** und **Dozentinnen**, **Kursleiterinnen** und **Kursleiter**. Sie bringen die Bibel und die Lehre der Kirche, die Ergebnisse theologischer Forschung und ihre persönliche Sicht ein und regen damit zur eigenen Auseinandersetzung und Urteilsbildung der Kursteilnehmenden an.

Damit sind unsere **Studienangebote** und **Kurse** als weitere Hilfsmittel genannt. Sie sind für uns als Bildungsinstitution natürlich zentral. Aber das war schon immer so: Ohne Studium geht es nicht. Und das Studium braucht Zeit und Musse, damit die Lernenden in die Tiefe theologischen Denkens eintauchen können. –

Über die neuen Kursangebote und über die darin verantwortlichen Kursleiter und Kursleiterinnen gibt die Übersicht auf den Seiten 9-15 Auskunft.

Bei den Hilfsmitteln der Theologie nicht zu vergessen sind **Bücher**. An erster Stelle für eine christliche Theologie natürlich die Bibel. Nicht umsonst haben wir einen eigenen Jahreskurs *Bibel verstehen*, der einen Zugang eröffnen soll zu einem Buch, das die Grundlage unseres Glaubens bildet und das uns kulturell dennoch über weite Strecken so fremd ist, dass wir Lesehilfen benötigen.

Dann aber sind da auch die vielen Sachbücher zu theologischen Themen. Immer wieder gibt es Neuerscheinungen auch von Kursleitenden aus unseren Reihen zu unterschiedlichen Themen. Einige werden auf S. 8 und 13 kurz vorgestellt. – Und wir als Bildungsinstitution wagen ebenfalls ein neues Projekt, das uns die nächsten Jahre begleiten wird: eine Buchreihe mit Einführungen in die theologischen Fächer. Mehr darüber erfahren Sie auf den Seiten 5-6.

Dann gibt es da noch ein ganz wichtiges Hilfsmittel für die Theologie, das hier nicht vergessen werden darf: Theologie lebt von **Beziehungen**, Beziehungen zu Gott und untereinander. Beziehungen untereinander wollen gepflegt werden. Dafür gibt es für ehemalige und aktive Kursteilnehmende den Freundeskreis (vgl. S. 7), den wir Ihnen sehr empfehlen. – Wir wünschen Ihnen eine ertragreiche Beschäftigung mit der Theologie.

Felix Senn und das Team theologiekurse.ch

Inhalt

<i>Zum Gedenken</i>	2
<i>Grusswort des Rektors zum neuen Studienjahr</i>	3
<i>Mitteilungen der Geschäftsstelle</i>	4
<i>Buchreihe Studiengang Theologie</i>	5
<i>Freundeskreis TKL/KGK – Herbstanlass 2009</i>	7
<i>Publikationen unserer Kursleitenden</i>	8
<i>Seminar Schriftliche Arbeiten</i>	8
<i>Studiengang Theologie Wintersemester 2009/10</i>	
<i>Vorlesungskurse</i>	9
<i>Fernkurs</i>	10
<i>Wichtige Mitteilung DozentInnen</i>	11
<i>Gasthörerschaft</i>	11
<i>Bibel verstehen 2009/10 – 1. Trimester</i>	
<i>Abendkurse</i>	12
<i>Fernkurs</i>	13
<i>Gott und Welt verstehen 2009/10 – 1. Trimester</i>	
<i>Abendkurse</i>	14
<i>Theologie 6oplus</i>	15
<i>Besinnung</i>	16
<i>Impressum</i>	16

Zum Gedenken an Ursula Port Beeler

Am 12. Juli 2009 ist Ursula Port Beeler nach schwerer Krankheit und doch für uns alle völlig unerwartet verstorben.

Die Nachricht war ein Schock für uns und machte uns tief betroffen. Zwar wussten wir, dass Ursula Port seit einiger Zeit gesundheitliche Probleme hatte. Wie gravierend diese waren, ahnten wir nicht. So traf uns die Todesnachricht unvorbereitet. Die Teilnehmenden und Dozenten in der zweiten Studienwoche des STh-Fernkurses ereilte die traurige Nachricht sinnigerweise Mitte Woche im Bildungszentrum Matt, wo Ursula Port jahrelang Bildungsleiterin und unsere Gastgeberin war.

Ursula Port Beeler war seit Jahren sehr eng verbunden mit unseren Kursen. Seit 1994 war sie Dozentin für Philosophie im Studiengang Theologie und hat jeweils das gesamte Lehrpensum – Zürich, Luzern und Fernkurs – übernommen. Als Philosophin und Theologin wusste sie, welche philosophischen Konzepte unerlässlich sind für Leute, die Theologie studieren wollen. Sorgfältig führte sie die STh-Teilnehmenden in die Welt von Plato, Aristoteles, Kant etc. ein. Unvergessen ist für die Teilnehmenden der Studienwoche Philosophie im Sommer 2003 im Bildungszentrum Matt auch das kreative Projekt von Frau Port unter dem Titel «Philosophie und Gastronomie».

Ursula Port war zudem seit 1999 ein engagiertes Mitglied unserer Vereinigung und des Vorstandes. Sie brachte ihre Erfahrung und ihre Kompetenz als Bildungsleiterin in unsere Kursplanung ein und wusste auch Rat in diplomatisch heiklen Situationen und in Fragen eines effizienten Bildungs-Managements.

Viele Jahre war Ursula Port als Leiterin des Bildungszentrums Matt, Schwarzenberg, auch Gastgeberin für den Studiengang Theologie. Seit 2002 fanden fast alle Studienwochenenden und jeweils zwei Studienwochen im Bildungszentrum Matt statt. Wir fühlten uns dort stets sehr gut aufgehoben und betreut.

Ursula Port Beeler war nicht nur im Rahmen des STh als Dozentin für Philosophie tätig, sondern auch am Religionspädagogischen Institut RPI und am Seminar des Dritten Bildungswegs DBW an der Theologischen Fakultät der Universität Luzern. Zudem war sie Mitglied der

Synode der Landeskirche Luzern und Kirchenrätin in ihrer Kirchgemeinde Knutwil-St. Erhard.

Jetzt ist Ursula Port Beeler in ihrem 61. Lebensjahr viel zu früh von uns gegangen – nur gerade etwas mehr als ein Jahr nach ihrem geliebten Ehemann Josef Beeler. Wir werden sie in bester Erinnerung behalten.

Vor einigen Jahren hat Ursula Port in einem Vortrag zum Thema «Auferstehung: Im Abschied liegt der Neubeginn» unter anderem folgendes ausgeführt:

«Christlicher Auferstehungsglaube meint weder eine geradlinige Verlängerung des irdischen Lebens ins Unendliche, als ob nur die Pferde gewechselt und dann weitergefahren würde. Noch meint es den Anfang eines neuen, diesmal besseren Lebens, in dem das frühere einfach zurückgelassen und vergessen wäre. Auferstehung meint vielmehr die Vollendung des einzelnen Lebens. Die ganze Geschichte meines Lebens wird von Gott vollendet, was zwar die Hoffnung einschliesst, dass das Negative und Fehlende geheilt und ergänzt wird, was aber nicht bedeutet, dass Gott etwas ganz anderes aus mir macht. Gott macht etwas aus *meinem* Leben. Auferstehung bedeutet ein Leben in Fülle – die Verheissung des Evangeliums. Sie bedeutet, dass nichts verloren ist, dass unsere Tränen und Freuden bei Gott aufgehoben sind, dass uns unsere Lebensgeschichte verwandelt wieder geschenkt wird.»

Damit hat uns Ursula Port Beeler ein Zeugnis des Glaubens hinterlassen, das im Angesicht ihres frühen Todes zu einem Vermächtnis wird, mit dem sie uns, die wir sie so schmerzlich vermissen, Trost zuspricht.

Jetzt sind auch ihre Tränen und Freuden bei Gott aufgehoben, und – diese Hoffnung teilen wir mit ihr – ihre Lebensgeschichte, auch die gemeinsame mit ihrem Ehemann, ist ihr verwandelt wieder geschenkt.

*Im Namen von Vorstand und Geschäftsstelle
Felix Senn*



Grusswort des Rektors zum Studienjahr 2009/10

Liebe studierende Damen und Herren,
liebe Neuanfängerinnen und Neuanfänger,

es ist für mich als Schweizer Theologe in Deutschland ungeheuerlich – und ich schäme mich dafür –, dass in meiner Heimat eine Volksabstimmung über den Bau von Minaretten bevorsteht. Obwohl in der Schweiz und in Deutschland die Bischöfe für die Religionsfreiheit eintreten und auch Muslimen die öffentliche Praxis ihres Glaubens zugestehen, fühlen sich offensichtlich mehrere Eidgenossinnen und Eidgenossen „derangiert“ durch die Anwesenheit Andersgläubiger. Einverstanden, Christen fordern im Gegenzug dieselbe Religionsfreiheit in islamisch geprägten Ländern, aber dass man «Gastarbeiter» gerufen hat, die nun nach drei Generationen nicht einfach zurückkehren können und in der Schweiz auch ihre Religion leben wollen, das sollte selbstverständlich sein. Sie brauchen in unserer Gesellschaft Wortführer, die Argumente für ihren Glauben aussprechen und mit ihnen den Dialog an der Basis führen, mit den Worten Pauls VI: den «Dialog des Lebens».

Der Studiengang Theologie STh und die Glaubenskurse («Bibel verstehen» und «Gott und Welt verstehen») sind Laboratorien, in denen das Gespräch über Glauben und Leben geführt wird. Hier wird Pro und Contra argumentiert und dabei überlegt, was die Frohbotschaft Jesu Christi in der Gegenwart zu bedeuten habe. Hier gibt es keine Denkverbote, und keine Frage wird als «dumm» zurückgewiesen. Viel mehr ist ein Hören auf Gottes Offenbarung angesagt, ein Hinhören auf die Nöte der Menschen und ein achtsames Registrieren der Zeichen der Zeit. Trotz kleiner werdender Lerngruppen sind wir beseelt von der Hoffnung auf Gottes treue Begleitung in einer pluraler werdenden Vielfalt der Meinungen, die wir achten und respektieren.

Ich freue mich, dass Sie entweder den vierjährigen «Studiengang Theologie» aufnehmen oder einen der beiden Glaubenskurse. Damit bringen Sie ein Engagement für ihre persönliche Glaubensbildung mit, das Sie zu einer weitsichtigen Lebens- und Handlungskompetenz im privaten, kirchlichen und gesellschaftlichen Leben befähigt. Sie sind lernbereit und offen für neue Impulse, Gedanken und zuverlässiges Wissen. Für diese Kurse wünsche ich Ihnen viel Kraft und Ausdauer. Bewahren Sie den langen Atem und werfen Sie nicht das Handtuch, wenn sich Ihre Vorstellungen und Wünsche nicht ganz erfüllen. Nach vierzig Jahren theologischer Arbeit kann ich Ihnen verraten, dass es sich um eine spannende und lebensrelevante Denkarbeit handelt. Sie investieren goldrichtig in theologische Bildung und werden selbst am meisten davon profitieren. Unsere Kurse tragen ein bewährtes Markenzeichen, sind dialogisch angelegt und werden von kompetenten Dozentinnen und Dozenten inspiriert mit einem tüchtigen Leitungsteam im Hintergrund. Und – nicht unwichtig: Sagen Sie ihre Erfahrungen weiter!

Mit allen guten Segenswünschen

Stephan Leimgruber, Rektor



Mitteilungen der Geschäftsstelle

Abschluss Studiengang Theologie STh

Noch vor dem Ausblick auf die neuen Kurse und das neue Studienjahr wollen wir an dieser Stelle wieder 13 Frauen und 5 Männern gratulieren, welche im Studienjahr 2008/09 den Studiengang Theologie nach Abschluss aller 16 Semesterfächer sowie der mündlichen Prüfungen und schriftlichen Arbeiten erfolgreich beendet und das Abschlusszertifikat erhalten haben:

Sr. Anna Affolter	Zürich
Ursula Bartholdi	Altenrhein
Maria Luisa Del Campo	Zürich
Bernadette Halbeisen	Gipf-Oberfrick
Hansruedi Herzog	Teufen
Helen Hochreutener	Interlaken
Elvira Hürbin	Wegenstetten
Barbara Hutter-Keller	Windisch
Bernhard Keller	Luzern
Agatha Moser Hulliger	Deitingen
Sr. Katja Müller	Baldegg
Brigitte Reichmuth	Hausen a.A.
Michel Seri	Baden-Dättwil
Kurt Steiner	Urdorf
Martin Striegel	Winterthur
Theresa Wegmüller	Niederbipp
Silvia Zünd-Keller	Guntershausen
Sr. Karin Zurbriggen	Baldegg

Wir hoffen, dass Ihnen diese Jahre intensiven Studiums und auch persönlicher Glaubens- und Lebensbesinnung noch lange in guter Erinnerung bleiben. So entlassen wir Sie heute mit unseren besten Wünschen für Ihre private und berufliche Zukunft! Und wir wünschen Ihnen weiterhin viel Freude am theologischen Suchen und Fragen.

Zum neuen Studien- und Kursjahr 2009/10

Nachdem wir im Studienjahr 2008/09 einen massiven Rückgang der Anmeldungen (29 gegenüber 53 im Studienjahr 07/08) hinnehmen mussten, können wir 2009 mit 34 Neu-Anmeldungen wieder etwas zulegen. Für die Zürcher Abendvorlesungen haben sich rund 70 Hörerinnen und Hörer eingeschrieben. Im Luzerner Abendkurs zählen wir 30 Studierende. 40 Personen besuchen den Studiengang vollumfänglich als Fernkurs mit Studien-

wochenenden und Studienwochen; 25 Studierende haben den Kombinationsmodus Abend-/Fernkurs gewählt. Am Einführungswochenende zum Studiengang Theologie STh vom 19./20. September in Schwarzenberg, nahmen 29 Personen teil.

Bei den **Glaubenskursen** «Bibel verstehen» und «Gott und Welt verstehen» hingegen haben wir leider trotz intensivster Werbung in diesem Jahr nochmals einen Rückgang bei den Anmeldungen zu verkräften. Mehrere Kurse werden mit kleinen Gruppen von 10-12 TeilnehmerInnen durchgeführt. *Bei allen Glaubenskursen nehmen wir bis vor Kursbeginn Mitte Oktober gerne weitere Anmeldungen entgegen!*

Abmeldungen von den Kursen

Die (definitive) Abmeldung vom Studiengang Theologie und von den beiden Jahreskursen «Bibel verstehen» und «Gott und Welt verstehen» hat jeweils vor Ende eines Semesters bzw. Trimesters *schriftlich an unsere Geschäftsstelle* (und nicht an die KursleiterInnen und DozentInnen!) zu erfolgen. Während eines laufenden Trimesters bzw. Semesters können Abmeldungen nicht berücksichtigt werden. Bereits zugestellte Kursunterlagen werden nicht zurückgenommen.

Besuchen Sie uns im Internet!

Allen Internetbenutzern empfehlen wir während des Kursjahres dann und wann einen Besuch auf unserer Homepage. Sie finden neben den Grundinformationen zu laufenden und neu ausgeschriebenen Kursen stets auch die aktuelle Kurszeitung sowie frühere Ausgaben. Und mit **über 50 Links** verbinden wir Sie mit kirchlichen und kirchennahen Medien und Institutionen im In- und Ausland! – www.theologiekurse.ch

Herzlichen Dank für alle Abonnement-Spenden!

Wiederum haben viele Leserinnen und Leser die Abonnement-Gebühr 2009/10 bereits einbezahlt – und oft grosszügig aufgerundet. Wir danken Ihnen ganz herzlich für diese Verbundenheit und speziell für alle Spenden als Zeichen Ihrer Wertschätzung!

Jenen bisherigen AbonnentInnen, welche das Abonnement noch nicht erneuert haben, legen wir nochmals einen Einzahlungsschein bei. Bei Verzicht auf die Abo-Erneuerung wären wir froh um eine kurze Mitteilung.

Ernst Ghezzi, Geschäftsleiter

Vom Wagnis einer neuen Buchreihe

Heute dürfen wir Ihnen ein neues Projekt aus unserer Werkstatt vorstellen, das in diesem Herbst seinen Anfang nimmt und uns durch die nächsten Jahre begleiten wird. Wir lancieren eine Buchreihe mit Einführungen in die theologischen Disziplinen. Pate dafür steht unser Studiengang Theologie STh mit seinen Lehrunterlagen, mit seinen Dozentinnen und Dozenten. «Studiengang Theologie» – so heisst denn auch der Name der neuen Reihe. (Näheres zur Reihe auf der folgenden Seite.)

Unser Mut

Es brauchte eine gehörige Portion Mut von Vorstand, Rektorat und Geschäftsstelle *theologiekurse.ch* und auch von den Verantwortlichen der Edition NZN im Theologischen Verlag Zürich TVZ, gerade heute eine neue Buchreihe mit Einführungen in die theologischen Fächer zu lancieren. Einerseits sind die Verkaufszahlen von theologischen Büchern in den letzten Jahren massiv zurückgegangen. Gleichzeitig gehen auch die Zahlen der Theologiestudierenden im deutschsprachigen Raum zurück. Andererseits geht es hier nicht um ein einzelnes Buch, sondern um eine Reihe, die uns und den Verlag über mehrere Jahre hinaus verpflichtet und für unser Bildungswesen erhebliche Mehrarbeit mit sich bringt. Ein ambitioniertes Projekt, zweifellos. Dennoch sind wir überzeugt, dass es sich lohnt.

Unser Kerngeschäft

Als ich in den späten 70er Jahren des letzten Jahrhunderts Theologie studierte, gab der renommierte Patmos-Verlag eine Buchreihe heraus mit dem Titel «Leitfaden Theologie». Ich war damals sehr dankbar um diese Reihe. Sie gab mir in vielen Disziplinen einen ersten Einblick in den aktuellen Diskussionsstand. Seither gab und gibt es zwar ab und zu neue Versuche in diese Richtung. Aber entweder sind sie zu seicht geraten für eine verlässliche Grundinformation oder dann zu anspruchsvoll für Neulinge in der Theologie und für theologisch interessierte Laien.

Dies stand uns vor Augen, als unsere Bereitschaft zur Debatte stand, eine solche Reihe herauszugeben. Die jahrzehntelange Erfahrung in der Vermittlung von theologischen Grundkenntnissen an interessierte Frauen und Männer gab uns den Mut, auf die Herausforderung

einzusteigen. Es gehört ja zum Kerngeschäft von uns und unseren DozentInnen, theologisch komplexe Sachverhalte so aufzubereiten, dass sie auch theologisch interessierten Laien in berufsbegleitenden Lehrgängen zugänglich und existentiell hilfreich werden.

Unsere Hoffnung

Wir hoffen, dass diese Reihe nicht nur eine Dienstleistung für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unseres STh bedeutet, sondern auch Neueinsteigenden ins theologische Hochschulstudium eine Hilfe zur ersten Orientierung in der Vielfalt der theologischen Disziplinen und zur Prüfungsvorbereitung im Grundstudium sein kann. Für die Reihe wurde bewusst ein Layout mit einem breiten Seitenrand gewählt; es sollen Arbeitsbücher sein, die mit eigenen Notizen angereichert werden können. Und wenn die Lektüre des einen oder anderen Bandes einen Werbeeffect hat und Leute zum Besuch unseres Studiengangs Theologie motiviert, dann freut uns dies ganz besonders.

Unsere Konditionen

Teilnehmende im STh erhalten ab jetzt in jenen Fächern, in denen ein Band vorliegt, anstelle eines Skripts das Buch (Die Kosten dafür sind in den Studiengebühren inbegriffen). Für die Reihe als Ganze gibt es im Buchhandel ein Subskriptionsangebot. Ehemalige STh-Teilnehmende und Teilnehmende unserer Glaubenskurse können die einzelnen Bände auch zu einem Vorzugspreis bei uns beziehen (der inkl. Versandkostenanteil noch unter dem vollen Ladenpreis liegt).

Für die Herausgeberin der Reihe: Felix Senn

Soeben erschienen

Felix Senn

Der Geist, die Hoffnung und die Kirche

Dogmatik: Pneumatologie, Eschatologie, Ekklesiologie
Studiengang Theologie, Band VI,3

Ladenpreis: SFr. 42.-; *Subskriptionspreis* bei Abnahme aller Bände: SFr. 38.-; *Vorzugspreis theologiekurse.ch:* SFr. 35.- (plus SFr. 5.-Versandkostenanteil).

In Vorbereitung

Pietro Selvatico, Doris Strahm

Jesus Christus – Dogmatik: Christologie

Studiengang Theologie, Band VI,2

Erscheint voraussichtlich März 2010

Urs Brosi

Kirchenrecht

Studiengang Theologie, Band IX

Erscheint voraussichtlich September 2010

Die Buchreihe Studiengang Theologie

Die Reihe

Sinn des Lebens? Glaube und Bibel? Christentum und Religionen? Gott und Welt? Mystik und Politik? Tradition und Erneuerung? Diesseits und Jenseits? – Auf solche theologische Grundfragen antwortet die Reihe Studiengang Theologie. Sie bietet aus katholischer Sicht, aber in ökumenischer Offenheit und Weite einen fundierten Einblick in die Theologie. Sie richtet sich an Studierende der Theologie, an theologisch interessierte Frauen und Männer, aber auch an Seelsorgerinnen und Seelsorger, die sich ein fachliches Update wünschen. Angesichts einer Flut von theologischen Neuerscheinungen und der unübersichtlich gewordenen theologischen Diskussion will diese Reihe verlässliche Orientierung und solides Grundwissen bieten. Sie zeigt die großen Linien theologischer Fragestellungen auf, führt in die elementaren Methoden ein, macht mit den Grundfragen biblischer, systematischer und praktischer Theologie vertraut – und verbindet all dies mit den existentiellen Herausforderungen des Lebens und Glaubens heute.

Studiengang Theologie orientiert sich am vertrauten Fächerkanon der Theologie und bietet Grundinformationen auf dem Stand der aktuellen Fachdiskussion. Die Reihe präsentiert den Stoff verständlich und gut lesbar. Sie erleichtert das Selbststudium wie die Vorbereitung auf Prüfungen im theologischen Grundstudium.

Redaktionsteam

Sabine Bieberstein, Dr. theol., Professorin für Exegese des Neuen Testaments und Biblische Didaktik an der Kath. Universität Eichstätt-Ingolstadt, Dozentin für Neues Testament im STh.

Stephan Leimgruber, Dr. theol., Professor für Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts in an der Kath.-Theol. Fakultät der Universität München, Rektor theologiekurse.ch.

Felix Senn, Dr. theol., Studienleiter theologiekurse.ch, Dozent für systematische Theologie im STh.

Herausgeberin theologiekurse.ch, Zürich

AutorInnen Dozenten und Dozentinnen des STh

Verlag

Edition NZN bei TVZ (Theologischer Verlag Zürich)

Die Reihe im Überblick

- I Altes Testament
 - I/1 Erzählungen von Schöpfung, Erzeltern und Exodus
 - I/2 Überlieferungen aus Prophetie, Weisheit und Apokalyptik
- II Neues Testament
 - II/1 Jesus und die Evangelien
 - II/2 Die Anfänge der Kirche und die Briefe
- III Kirchengeschichte
- IV Philosophie
- V Fundamentaltheologie
- VI Dogmatik
 - VI/1 Gott und seine Schöpfung
 - VI/2 Jesus Christus
 - VI/3 Der Geist, die Hoffnung und die Kirche
- VII Liturgiewissenschaft
- VIII Theologische Ethik
- IX Kirchenrecht
- X Praktische Theologie
- XI Spiritualität
- XII Christentum und Weltreligionen

Zum bereits erschienenen Band

Kaum ein Gegenstand des Glaubens ist in den letzten Jahrhunderten in der abendländischen Theologie und Kirchenlehre so stiefmütterlich behandelt worden wie der Heilige Geist. Mit dramatischen Folgen. Nicht nur verengte sich die Sicht der Kirche immer mehr auf die Hierarchie. Auch die Verortung der Kirche in der Reich-Gottes-Botschaft und -Praxis Jesu von Nazaret ging mit der Geistvergessenheit weitgehend verloren – und damit das Dynamische und das Gesellschaftskritische der biblischen Weltansicht. Und die prophetische Kraft des Christentums.

Deshalb ist es für die Dogmatik eine dringliche Aufgabe, die zentrale Rolle des Geistes zurückzugewinnen. Diesem Anliegen ist der vorliegende Band verpflichtet. Er behandelt den dritten Teil der Dogmatik in der Reihe *Studiengang Theologie*, näherhin Pneumatologie, Eschatologie und Ekklesiologie. Dabei wird in aller Kürze versucht, die Zusammenhänge von Geist Gottes, Vollendungshoffnung und kirchlichem Leben neu zu durchdenken.



VEREIN FREUNDESKREIS DER VEREINIGUNG TKL/KGK

Einladung zum Herbstanlass 2009

Samstag, 31. Oktober 09

Besuch im Planetarium Kreuzlingen

Nach dem erfolgreich durchgeführten Sommeranlass in der Stiftsbibliothek des Klosters Einsiedeln lädt der Freundeskreis ins Planetarium nach Kreuzlingen ein.

Unser Herbstprogramm steht ganz im Zeichen des Internationalen Jahres der Astronomie. Im Planetarium Kreuzlingen haben wir für Samstag, 31. Oktober um 15.00 Uhr eine Sondervorführung zum Thema «Die Reise der Erde – Der Weg der Sonne» für unsere Mitglieder und weitere Interessierte reserviert. Dabei können wir unseren nächtlichen Sternenhimmel im Planetarium ganz ohne «Lichtverschmutzung» erleben. Ein Sternensprojektor, mehrere Hochleistungsdiaprojektoren und eine Soundanlage garantieren eine beeindruckende Multimediashow. Biblische Anklänge zum Thema findet man unter den Stichwörtern «Sonne», «Mond», «Sterne» zu Hauf. Mehr zum Planetarium finden Sie auch unter www.avk.ch.



Programm:

- 12.00 Mittagessen im Hafenrestaurant «Alti Badi» im Kreuzlinger Hafenaerial (in unmittelbarer Nähe der Bahnstation Kreuzlingen-Hafen), fakultativ.
- 14.24 für jene, die mit dem ÖV unterwegs sind: Fahrt ab Kreuzlingen-Hafen nach Kreuzlingen-Bernrain.
- 14.45 Treffpunkt beim Planetarium.
- 15.00 Sondervorführung im Planetarium Kreuzlingen. Dauer ca. 1 Stunde.

Kosten:

Das Mittagessen (ca. Fr. 25.– plus Getränke) bezahlt jede/r selber, die Kosten fürs Planetarium (Eintritt und Vorführung) übernimmt der Verein. Nichtmitglieder bezahlen einen Unkostenbeitrag von Fr. 10.–.

Anmeldung:

Bis 24. Oktober bei: Alois Schaller, Merkurstrasse 14, 9200 Gossau, Tel. 071 385 52 42, Alois.Schaller@FreundeskreisTKLKGK.ch oder über unsere Homepage: www.FreundeskreisTKLKGK.ch.

David und seine Frauen

Bibelpastorales Wochenende

König David war vieles: Räuberhauptmann, Harfenspieler, Soldat, Bauherr... und eben auch ein «Frauenheld». An diesem Wochenende soll es genau um diese Beziehungen des Königs David zu den Frauen gehen: in Bibelarbeiten, gemeinsamem Nachdenken und Gespräch, Tanz und Feier. Eingeladen sind alle Menschen, die Freude am Umgang mit der Bibel haben und gerne etwas für ihr Leben dazulernen möchten.

Datum: Freitag Abend bis Sonntag Mittag, 13. – 15. November 2009

Leitung: Dieter Bauer

Ort: Haus Bruchmatt, Luzern

Detailprospekte und Anmeldung: Bibelpastorale Arbeitsstelle Zürich, 044 205 99 60, info@bibelwerk.ch

Publikationen von Dozenten und Kursleitern

Niklaus Kuster, Franziskus. Rebell und Heiliger, Herder, Freiburg i. Br. 2009.

Franz von Assisi: Visionär, Querdenker, Idealist. Sein bewegtes Leben legt Zeugnis ab für den Mut zum Neubeginn, für die Kraft von Mitmenschlichkeit und Solidarität, für gelebtes Christentum und für den spirituellen Weg zu einem erfüllten Leben. – Der Autor gibt Einblick in Leben, Spiritualität und Aktualität des prophetischen Rebellen, der gerade dadurch ein vorbildlicher Christ, ein Heiliger ist.

Wolfgang W. Müller (Hg.), Christentum und Islam. Plädoyer für den Dialog (Schriften Ökumenisches Institut Luzern, Bd. 8), Edition NZN bei TVZ, Zürich 2009.

Die Beziehung zwischen Christentum und Islam ist seit längerer Zeit ein öffentliches Thema in Europa. Theologische wie aussertheologische Faktoren bestimmen die Debatte. Auch wenn das Thema kontrovers behandelt wird, gilt es, in Europa einen Weg friedlicher Koexistenz zu finden. Deshalb ruft die Charta Oecumenica die christlichen Kirchen in Europa auf, eine konstruktive Beziehung zum Islam zu pflegen. Das vorliegende Buch bietet eine aktuelle Standortbestimmung der nötigen Schritte auf dem Weg zum Dialog beider Religionen.

Thomas Staubli (Hg.), Wer knackt den Code? Meilensteine der Bibelforschung, Patmos, Düsseldorf 2009.

In den letzten 200 Jahren hat sich in der Bibelforschung enorm viel bewegt. Die Bibelwissenschaft steht wie kaum eine andere theologische Disziplin in einem fruchtbaren interdisziplinären Austausch – u. a. mit Literaturwissenschaft und Hermeneutik, mit Archäologie und Kunstgeschichte. Die interdisziplinäre biblische Forschung und deren Ergebnisse ist verbunden mit konkreten Namen. Einige Wegbereiter und Wegbereiterinnen moderner Bibelwissenschaften werden in diesem Buch porträtiert. Unter Ihnen finden sich Leute wie Rudolf Bultmann und Karl Barth, David Flusser und Martin Buber, Leonhard Ragaz und Fernando Belo, Luise Schottroff und Elisabeth Schüssler Fiorenza, Gerd Theissen und Helen Schüngel-Straumann. Die Porträts sind von Fachleuten in der Schweiz – u. a. von Detlef Hecking und Silvia Schoer – verfasst worden und zuerst im Berner Pfarrblatt erschienen.

Christina von Kalloch / Stephan Leimgruber / Ulrich Schwab, Lehrbuch der Religionsdidaktik. Für Studium und Praxis in ökumenischer Perspektive (Grundlagen Theologie), Herder, Freiburg i. Br. 2009.

Das Buch bietet einen Überblick über die Entwicklung der Religionsdidaktik und eine Einführung in die gegenwärtige Diskussion um den Religionsunterricht im Kontext einer pluralen Gesellschaft. Es ist nicht nur als Lehrbuch im Studium geeignet, sondern auch als Orientierungshilfe für Religionslehrer und Religionslehrerinnen in der praktischen Tätigkeit. – Ein Buch, an dem unser Rektor massgeblich mitgearbeitet hat.

Wie mache ich eine schriftliche Arbeit im Studiengang Theologie? Seminar zur Einführung und Anleitung

Erfahrungsgemäss haben immer wieder einige Teilnehmende im Studiengang Theologie Schwierigkeiten, die verlangten formalen und inhaltlichen Anforderungen an eine schriftliche Arbeit zu erfüllen. Für Interessierte **im 2. – 4. Studienjahr** bieten wir jährlich ein Einführungsseminar an. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Wann:	Samstag, 9. Januar 2010, 10.00 – 16.30 Uhr
Wo:	Sekretariat <i>theologiekurse.ch</i> , Neptunstrasse 38, 8032 Zürich
Leitung:	Dr. Felix Senn, Studienleiter; Barbara Fleischmann, Sekretariat Studiengang Theologie
Kurskosten:	Fr. 50.-
Mittagessen:	Angebot, am gemeinsamen Mittagessen im Restaurant Nooba (asiatisch) teilzunehmen; Kosten ca. 25.– (bitte bei der Anmeldung vermerken)
Infos und Anmeldung:	bis 23. Dezember 2009 bei: Sekretariat <i>theologiekurse.ch</i> / Studiengang Theologie Tel. 044, 261 96 86, Fax 044 261 96 88, E-Mail: info@theologiekurse.ch

Studiengang Theologie

Wintersemester 2009/10

Vorlesungskurse

Oktober	Zürich	Luzern	Januar	Zürich	Luzern
Mo 19.	Do 3	Li	Do 21.	Li	Do 3
Do 22.	Li	Do 3	Mo 25.	Do 3	Li
Mo 26.	Do 3	Li	Do 28.	Li	Do 3
Do 29.	Li	Do 3			
November			Februar		
Mo 02.	Do 3	Li	Mo 01.	Do 3	Li
Do 05.	Li	Do 3	Do 04.	Li	Do 3
Mo 09.	Do 3	Li	Mo 08.	Do 3	Li
Do 12.	Li	Do 3	Do 11.	Li	Do 3
Mo 16.	Do 3	Li			
Do 19.	Li	Do 3	PRÜFUNGEN		
Mo 23.	Do 3	Li	Zürich		
Do 26.	Li	Do 3	Fr/Sa, 12./13. Februar 2010	Do 3	
Mo 30.	Do 3	Li	Fr/Sa, 19./20. Februar 2010	Li	
Dezember			Luzern		
Do 03.	Li	Do 3	Sa, 13. Februar 2010	Li	
Mo 07.	Do 3	Li	Sa, 20. Februar 2010	Do 3	
Do 10.	Li	Do 3			
Mo 14.	Do 3	Li	Fächer und DozentInnen:		
Do 17.	Li	Do 3	Do 3 = Dogmatik 3 / Dr. Felix Senn (ZH und LU)		
Januar	Zürich	Luzern	Li = Liturgiewissenschaft / Dr. Gunda Brüske (ZH) und Dr. Anton Josef Willa (LU)		
Mo 04.	Do 3	Li			
Do 07.	Li	Do 3			
Mo 11.	Do 3	Li			
Do 14.	Li	Do 3			
Mo 18.	Do 3	Li			

VORLESUNGSORTE UND -ZEITEN

Zürich:

Montag und Donnerstag, 19.00 – 20.45
Centrum 66, Hirschengraben 66
(ab Hauptbahnhof zu Fuss in ca. 8 Min.)

Luzern:

Montag und Donnerstag, 19.00 – 20.45
Höhere Fachschule für Sozialpädagogik, Abendweg 1
(ab HB mit Bus 7 bis Dreilinden oder 6/8 bis Kursaal)

Kleinere Verschiebungen der Vorlesungszeiten bleiben vorbehalten.
Die beiden Vorlesungen werden von einer 10-minütigen Pause unterbrochen.

Studiengang Theologie

Wintersemester 2009/2010

Fernkurs – Studienwochenenden

Allgemeines Programm

(gilt für alle Studienwochenenden)

Samstag	15.15	Beginn + 1. Vorlesung
	16.30	2. Vorlesung
	17.30	3. Vorlesung
	18.30	Abendessen
	19.45	4. Vorlesung
Sonntag	ab 07.30	Frühstück
	08.45	5. Vorlesung
	09.45	6. Vorlesung
	11.00	Gottesdienst
	12.00	Mittagessen
	13.45	7. Vorlesung
	14.45	Schluss

Liturgiewissenschaft:

Datum: Samstag/Sonntag, 14./15. November 09

Dozentin: Dr. Gunda Brüske

Ort: Bildungszentrum Matt,
6103 Schwarzenberg,
041 499 70 99, info@bzmatt.ch
Info: www.bzmatt.ch

Anreise: mit der Bahn bis Malters; mit Postauto nach Schwarzenberg bis Haltestelle Ennenmatt; wenige Schritte zurück und bei der Bäckerei durch die Mattstrasse zum Bildungszentrum. Mit dem Auto: in Malters Dorfmitte nach Schwarzenberg abzweigen. Am Dorfeingang nach der Bäckerei links abbiegen (Schild beachten).

Dogmatik 3:

Datum: Samstag/Sonntag, 23./24. Januar 2010

Dozent: Dr. Felix Senn

Ort: Antoniushaus Mattli, 6443 Morschach,
041 820 22 26, info@antoniushaus.ch
Info: www.antoniushaus.ch

Anreise: Das Mattli ist erreichbar per Bus ab Bahnhof Brunnen SZ bis Haltestelle Mattli; dann zu Fuss ca. 50 m zurückgehen und links einbiegen (5 Gehminuten).
Mit dem Auto: auf der Axenstrasse 800 m nach Brunnen Richtung Flüelen, Abzweigung Morschach – vor dem Dorfeingang rechts, Abzweigung Mattli.

Kosten:

Vollpension: ca. Fr. 100.00 bis 135.00

Bezahlung: im Bildungshaus

Bitte beachten:

*Ihre Anmeldung, die Sie mit dem grünen Anmeldeformular getätigt haben, ist für uns verbindlich. **Änderungen oder Abmeldungen sind dem Sekretariat und dem Bildungshaus zu melden.** Da es in den Bildungshäusern verschiedene Zimmerkategorien gibt, bitten wir Sie, die Zimmerwünsche direkt dort zu melden.*

Studiengang Theologie – wichtige Mitteilung

Absage der 3. Studienwoche vom 9. – 14. August 2010!

Für die dritte Studienwoche im kommenden Jahr haben sich nur 11 Studierende angemeldet. Das sind eindeutig zu wenige, so dass wir leider gezwungen sind, die Woche abzusagen. Die direkt Betroffenen haben wir bereits persönlich informiert. Alle anderen – besonders jene, die davon ausgehen, dass sie gegebenenfalls kurzfristig eine Woche verschieben könnten – bitten wir schon jetzt auf diesem Weg um Kenntnisnahme. Und wir hoffen auf Verständnis.

Studiengang Theologie

Dozentin und Dozenten WS 2009/10

Liturgiewissenschaft:

Zürich und Fernkurs:

Dr. Gunda Brüske, Liturgisches Institut,
Postfach 165, 1707 Fribourg,
026 484 80 63, gunda.brueske@liturgie.ch

Luzern:

Dr. Josef-Anton Willa, Liturgisches Institut,
Postfach 165, 1707 Fribourg
026 484 80 64, josef.willa@liturgie.ch

Dogmatik 3:

Zürich und Luzern: und Fernkurs:

Dr. Felix Senn, Neptunstrasse 38, 8032 Zürich,
Tel. 044 261 96 86, senn@theologiekurse.ch

Gunda Brüske, geboren 1964 in Delmenhorst (bei Bremen). Theologiestudium in Göttingen, Jerusalem und München, Aufbaustudium Erwachsenenpädagogik in München; Promotion im Fach Dogmatik über die Anthropologie Romano Guardinis, parallel dazu Mitarbeiterin (50%) in der Bayerischen Staatsbibliothek München. Nach der Promotion Wechsel zur Liturgiewissenschaft; Lehraufträge für Liturgiewissenschaft in München, Freiburg/Schweiz und Luzern. 2003-2005 Nebentätigkeit als Assistentin am Lehrstuhl für Liturgiewissenschaft in Freiburg. Im September 2004 Eintritt in das wiedererrichtete Liturgische Institut der deutschsprachigen Schweiz in Freiburg als wissenschaftliche Mitarbeiterin; zuständig für die Website liturgie.ch, Kurse, Ausarbeitung von Materialien für die Bildungsarbeit, Publikationen.

Josef-Anton Willa, geboren 1964 in Sitten. Studium der Theologie und Kirchenmusik in Freiburg/Schweiz und Luzern. 1992-1997 Assistent am Lehrstuhl für Liturgiewissenschaft der Universität Freiburg. Doktorat in Liturgiewissenschaft (Singen als liturgisches Geschehen. Dargestellt am Beispiel des ‚Antwortpsalms‘ in der Messfeier. Regensburg 2005). Bis 2002 Tätigkeiten als Kirchenmusiker und pastoraler Mitarbeiter in Rothenburg, Sarnen und Balsthal. 2002-2007 Pastoralassistent in Menznau (LU). Seit 2007 Mitarbeiter am Liturgischen Institut der deutschsprachigen Schweiz in Freiburg. Bibliothekar im Seminar St. Beat Luzern. Lehraufträge für Liturgiewissenschaft in Chur, Freiburg und Luzern. Seit 2008 Mitglied des Präsidiums von „Universa Laus. Internationaler Studienkreis für Gesang und Musik in der Liturgie“.

Felix Senn, Dr. theol., geboren 1955 in Uzwil; Studium der Theologie in Fribourg, Rom und Nijmegen; 1989 Doktorat in Fundamentaltheologie mit einer Arbeit über den Zusammenhang von Offenbarung und Kirche bei Karl Rahner; 1988–1992 Pastoralassistent in der Pfarrei und Religionslehrer an der Kantonsschule in Wattwil; 1992–1999 Erwachsenenbildner in der Kath. Landeskirche Aargau; seit 1999 Studienleiter *theologiekurse.ch*; Arbeitsschwerpunkte: offenbarungstheologische Grundfragen, Ekklesiologie, Theologie der Befreiung, theologische Erwachsenenbildung.

Publikationen u. a.: Welcher Gott? Eine Disputation mit Thomas Ruster. Jubiläumsschrift 50 Jahre «Theologie für Laien» in der Schweiz (Hg.), Luzern 2004; Der Geist, die Hoffnung und die Kirche (Studiengang Theologie, Bd. VI,3), Zürich 2009.



- Liturgiewissenschaft
- Dogmatik

Studiengang
Theologie STh

jetzt auch für
Gasthörerinnen
und Gasthörer

Studiengang Theologie für Gasthörer und Gasthörerinnen

Neuerdings ist der Studiengang Theologie auch für Gasthörer und Gasthörerinnen offen, welche wahlweise einzelne Fächer belegen möchten. Kosten für ein Fach Fr. 460.– (Rabatt pro Ehepaar 110.–). – Nähere Informationen zu dieser Teilnahmeform erhalten Sie auf www.theologiekurse.ch (unter: Kurse/Studiengang Theologie GasthörerIn) oder auf unserem Sekretariat.

Liebe STh-TeilnehmerInnen,

Vielleicht ist dies eine Möglichkeit für Sie, jemanden aus Ihrem Bekanntenkreis für ein bestimmtes Fach zu gewinnen und mitzubringen? Werben Sie jedenfalls für uns und für diese offenere Teilnahmeform, machen Sie Ihre FreundInnen, Verwandten und Bekannten darauf aufmerksam!

Bibel verstehen 2009/10

1. Trimester:
Zugänge zur Bibel und
Annäherung an Jesus

- Aarau (507)** Kursleitung: Thomas Markus Meier, Unterdorf 8, 4653 Oberbösgen
Tel. 056 438 09 42.
Jeweils Dienstag, 20 – 22 Uhr
Poststrasse, Gartenzimmer
27. Oktober, 3., 10., 17., 24.
November, 1., 15. Dezember sowie
Samstag, 7. November, 13– 17 Uhr.
- Bern (509)** Kursleitung: Barbara Kückelmann, Waldmannstrasse 60, 3027 Bern,
Tel. 031 991 22 79.
Jeweils Mittwoch, 19.30 - 21.30 Uhr
an der Mittelstrasse 6a.
21., 28. Oktober, 4., 11., 18., 25.
November, 2., 9. Dezember sowie
Samstag, *21. Nov., 9.30 - 14.30 Uhr
(*Samstag im Pfarreizentrum
Bern-Bethlehem).
- Frick (510)** Kursleitung: Bernhard Lindner, Mitteldorfstr. 86, 5072 Oeschgen,
Tel. 062 871 11 42.
Jeweils Mittwoch, 19.30 - 21.30 Uhr
im Pfarreizentrum Rampart, Frick.
21. Oktober, 4., 11., 18. November,
2., 16. Dezember sowie
Samstage vom 21. November und
5. Dezember, 8.30 - 12.30 Uhr
*Die Durchführung dieses Kurses ist
bei Redaktionsschluss noch nicht
gesichert.*
- Gossau SG (511)** Kursleitung: Monika Winter-
Pfändler, Hauptstr. 114,
9052 Niederteufen,
Tel. 071 277 94 63.
Jeweils Dienstag, 20 – 22 Uhr
im Andreaszentrum Gossau
20., 27. Oktober, 3., 17., 24.
November, 1., 15., 22. Dezember so-
wie Samstag, 7. Nov., 9 – 13 Uhr.
- Langendorf (512)** Kursleitung: Fabian Berz,
Brunnmattstrasse 16, 6048 Horw,
Tel. 032 625 58 22.
Jeweils Montag, 19.15 - 21.15 Uhr
im Kath. Pfarreizentrum.
26. Oktober, 2., 9., 16., 23., 30.
November, 7. Dezember
sowie Samstage vom, 31. Oktober
und 12. Dezember, 8.30 – 12.30 Uhr.
*Die Durchführung dieses Kurses ist
bei Redaktionsschluss noch nicht
gesichert.*
- Luzern (513)** Kursleitung: Burghard Förster ,
Brünigstrasse 20, 6005 Luzern ,
Tel. 041 227 20 62.
Jeweils Montag, 19.30 - 21.30 Uhr
im RomeroHaus, Luzern.
19., 26. Oktober,
2., 9., 23. November, 7., 14.,
21. Dezember sowie Samstag,
19. Dezember, 9.30 – 12 Uhr.
- Visp (516)** Kursleitung: Kilian Salzmann,
Sägweg 2, 9010 Naters.
Tel. 027 924 43 62.
Jeweils Mittwoch, 19 – 21 Uhr im
Bildungshaus St. Jodern.
28. Oktober, 4., 11., 18., 25. November,
2., 9., 16. Dezember sowie Samstag,
12. Dezember, 9 – 13 Uhr.
- Winterthur (517)** Kursleitung: Zita Haselbach,
Seuzacherstrasse1,
8400 Winterthur,
Tel. 052 269 03 80.
Jeweils Dienstag, 20 - 22 Uhr
im Pfarreiheim St. Peter und Paul.
20. Oktober, 3., 10., 17., 24. Novem-
ber, 1., 8., 15. Dezember sowie
Samstag, 31. Oktober, 8.30 – 12.30
Uhr.

- Zürich (504)** Kursleitung: Eva Kopp, Müllerwis 14, 8335 Hittnau, Tel. 044 950 57 67. Jeweils Montag, 19.30 - 21.30 Uhr im Kurslokal der Geschäftsstelle, Neptunstr. 38 (Nähe Kreuzplatz). 19., 26. Oktober, 2., 9., 16., 23., 30. November, 7. Dezember sowie Samstag, 12. Dez., 8.30 - 12.30 Uhr.
- Bad Zurzach (518)** Kursleitung: Pfarrer Urs Zimmermann, Hauptstrasse 42, 5330 Bad Zurzach, Tel. 061 836 95 55. Jeweils Donnerstag, 17 - 19 Uhr im Pfarreizentrum ‚forum‘. 22., 29. Oktober, 5., 12., 19., 26. November, 3., 10. Dezember sowie Samstag, 14. Nov., 9 - 13 Uhr.
- Fernkurs (506)** *Die Durchführung des Fernkurses ist bei Redaktionsschluss noch nicht gesichert.*
Kursleitung: Angelika Imhasly-Humberg, Rebenstrasse 155, 5463 Wislikofen, Tel. 056 243 15 58.
Jeweils Samstag, 15 Uhr bis Sonntag, 15 Uhr
- 24./25. Oktober 2009**
im Haus Bruchmatt, Bruchmattstrasse 9, 6003 Luzern, Tel. 041 240 40 33, E-Mail: hausbruchmatt@bluewin.ch

Das Haus Bruchmatt ist erreichbar ab Bahnhof Luzern mit Bus Nr. 10 in Richtung Obergütsch bis Haltestelle Berglistrasse; zu Fuss in ca. 20 Min.

21./22. November 2009

im Antoniushaus Mattli, 6443 Morschach, Tel. 041 820 22 26, E-Mail: info@antoniushaus.ch

Das Mattli ist erreichbar per Bus ab Bahnhof Brunnen SZ bis Haltestelle Mattli; dann zu Fuss ca. 50 m zurücklaufen und links einbiegen (5 Gehminuten).

Mit dem Auto: auf der Axenstrasse 800 m nach Brunnen Richtung Flüelen, Abzweigung Morschach – vor dem Dorfeingang rechts, Abzweigung Mattli.

Kosten: Der Betrag von ca. Fr. 100.– bis Fr. 120.– für Kost und Logis ist nach Ankunft in den Bildungshäusern direkt zu bezahlen. Für alle TeilnehmerInnen sind im Bildungshaus Zimmer reserviert.

Wichtig: Im Verhinderungsfall sind möglichst frühzeitig sowohl unser Kurssekretariat wie auch das Bildungshaus direkt zu informieren. Bei unentschuldigter Abwesenheit und Abmeldungen in der Woche vor dem Kurswochenende wird vom Bildungshaus eine Rechnung gestellt.

Und noch ein Lesetipp

Soeben erschienen ist ein Band über Franz von Assisi und seine Bewegung. Anlass zu diesem Buch ist die Anerkennung der ersten Regel von Franziskus und seinen Brüdern durch Papst Innozenz III. vor 800 Jahren im Mai 1209. Das Buch informiert über Franziskus und sein Leben, über den prophetischen Aufbruch der frühen franziskanischen Bewegung und über deren weitere Geschichte. Es geht um die franziskanische Präsenz heute in der ganzen Welt und in Mitteleuropa, um die franziskanische Spiritualität und die Vielfalt franziskanischer Lebensentwürfe sowie um heutige Aufbrüche und Projekte. – Ein rundum anregendes Buch, das zudem schön aufgemacht ist und reich illustriert. 60 Autorinnen und Autoren haben daran mitgearbeitet. Unter ihnen sind auch verschiedene KursleiterInnen und DozentInnen von theologiekurse.ch, z. B. Anton Rotzetter, Elisabeth Bernet, Josef Imbach, Zoe Maria Isenring. Als Mit-herausgeber zeichnet Niklaus Kuster, der im Studiengang Theologie Kirchengeschichte doziert.

Inspirierte Freiheit. 800 Jahre Franziskus und seine Bewegung, hgg. v. Niklaus Kuster, Thomas Dienberg, Marianne Jungbluth, in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Franziskanische Forschung FFF (Münster), Herder, Freiburg. i. Br. 2009.

Gott und Welt verstehen

2009/10

1. Trimester:
Sinn und Ziel des Lebens

- Bern (1494)** Kursleitung: Angela Büchel Sladkovic, Rain 11 A, 3063 Ittigen
Tel. 031 928 23 25.
Jeweils Montag, 19.30 – 21.30 Uhr
Mittelstrasse 6.
12., 19., 26. Oktober, 9., 16., 23., 30. November, 7. Dezember sowie Samstag, 31. Oktober, 8.30 - 12.30 h.
- Chur (1495)** Kursleitung: Anna.-Marie Fürst, Stalvedro, 7457 Bivio
Tel. 076 502 45 86.
Jeweils Mittwoch, 19 - 21 Uhr
im Centrum Obertor, Welschdörfli 2.
4., 11., 18., 25. November, 2., 9., 16. Dezember sowie Samstag, 29. November, 10 - 14 Uhr.
- Pfäffikon (1497)** Kursleitung: P. Alois Kurmann
Kloster Einsiedeln, 8840 Einsiedeln
Tel. 055 418 63 35.
Jeweils Donnerstag, 19.30 - 21.30 Uhr
im kath. Pfarreizentrum
(Turmstübli), Mühlematt 3.
15., 22., 29. Oktober, 5., 12., 19., 26. November, 3. Dezember sowie Samstag 12. Nov., 8.30 - 12.30 Uhr.
- St. Gallen (1500)** Kursleitung: Kristina Grafström, Rickenstrasse 27, 9014 St. Gallen
Tel. 071 278 58 70.
Jeweils Dienstag, 19.30 - 21.30 Uhr
im Pfarreiheim St. Fiden,
Greithstrasse 7a.
20., 27. Oktober, 3., 10., 17., 24. November, 1., 8. Dezember sowie Samstag, 21. Nov., 9.15 - 13.30 Uhr.
- Sursee (1501)** Kursleitung: Katharina Jost Graf, Kirchstrasse 3, 6252 Dagmersellen
Tel. 062 748 31 17.
Jeweils Montag, 19.30 - 21.30 Uhr
im Kloster Sursee, Drittordensaal.
19., 26. Oktober, 2., 9., 16., 23. November, 7. Dezember sowie Samstag, 12. Dezember, 9 - 13 Uhr.
- St. Antoni (1505)** *3. Trimesterthema: Ethik*
Kursleitung: Sibylle Ackermann
Birbaum, Spitalackerstr. 15,
3013 Bern
Tel. 031 331 42 62.
Jeweils Montag, 19.30 - 21.30 Uhr,
im Bildungszentrum Burgbühl.
5., 12. Oktober, 2., 16., 30. November, 14. Dezember sowie Samstag, 7. November und 5. Dezember 8.30 - 12 Uhr.
- Zürich (1504)** Kursleitung: Gertrud Würmli, Gartenstr. 2, 8610 Uster
Tel. 044 405 29 79.
Jeweils Mittwoch, 19.30 - 21.30 Uhr,
im Kurslokal der Geschäftsstelle,
Neptunstr. 38 (Nähe Kreuzplatz).
21., 28. Oktober, 4., 11., 28., 25. November, 2., 9. Dezember sowie Samstag, 14. November, 8.30 - 12.30 Uhr.

Theologie 60plus Sieben Matineen

Mit Freude und Befriedigung können wir auf die im Frühjahr an 7 Orten gestarteten Pilotkurse «**Theologie 60plus**» zurückblicken! An den Sieben Matineen dieser ersten Kursreihe zum Thema *Der Sinn des Lebens* haben in Aarau, Baden, Basel, Jona, St. Gallen, Zug und Zürich 137 Personen teilgenommen – 96 Frauen und 41 Männer. Die uns zugekommenen Echos sind durchwegs positiv bis begeistert und meistens verbunden mit der Frage nach einer Fortsetzung dieses Kursprogramms.

Monika Schmid, welche als Kursleiterin zur Zeit in Zürich schon den zweiten Kurs mit über 20 Teilnehmenden begleitet, ist tief beeindruckt von ihrem Kurspublikum: Menschen zwischen 60 und 87 Jahren mit hellwachem und kritischem Sinn, aufmerksam interessiert an theologischen Referats-Impulsen, sofort aber dann in lebhaftes Gespräch verwickelt, und dankbar schliesslich auch für ruhige Momente der Besinnung. Menschen, die zeitlebens zwischen Glaube und Zweifel gerungen haben, fragen hier nach Theologie, welche auf ihre kritischen Fragen ehrliche und für den Lebensalltag nachvollziehbare Antworten gibt. Sie haben auch mehr als ein halbes Jahrhundert äusserst bewegte und dramatische Kirchengeschichte durchlebt – und hoffen in diesen Matineen selber ein Stück offene und frohmachende kirchliche Beheimatung zu finden.

Wie weiter?

Diese erfreulichen Erfahrungen ermutigen uns, das neue Kursformat weiter zu entwickeln und in den nächsten Jahren in verschiedenen Kursregionen regelmässig auszuschreiben.

Im nächsten Jahr sind zwei Kurs-Serien von Januar bis März und von April bis Juni geplant.

Näheres dazu publizieren wir wieder in unserer Kurszeitung und im Internet: www.theologiekurse.ch.



Nächste Kurse in diesem Herbst:

Basel jeweils Mittwoch, 9.30 – 11.15 Uhr
im Begegnungszentrum, Nonnenweg 21
14., 21., 28. Oktober, 4., 11., 18., 25. November
Referent: Dr. Xaver Pfister

Oberuzwil jeweils Freitag, 9.30 – 11.30 Uhr
in der Unterkirche, Neugasse 14
23., 30. Oktober, 6., 13., 20., 27. November,
4. Dezember.
Referenten: Rolf Haag und Pfarrer
Georg Schmucki

Ökumenischer Ausbildungskurs zur Bibliodrama-Leitung 2010-2012 der Arbeitsgemeinschaft Bibliodrama Schweiz, ABS, nach den Richtlinien des Europäischen Bibliodrama-Netzwerkes.

Bibliodrama ist ein spezifischer Zugang und Umgang mit biblischen Texten. Über Identifikation mit biblischen Personen, Situationen und Symbolen wird in Lebens- und Glaubenssituationen von damals eingetaucht, um das je Eigene für die heutige Situation und Zeit zu finden, sei es im persönlichen, sozial-politischen oder spirituellen Bereich. Die Bibel mit ihren Bildern und Geschehnissen, mit ihren hellen und dunklen Seiten ist Grundlage jeden Bibliodramas: sie leitet, konfrontiert, irritiert, fordert heraus.

Die Ausbildung befähigt zur Bibliodramaleitung und gibt zahlreiche Impulse für die pastorale Arbeit in Schule und Gemeinde. Ein Theologie- oder Glaubenskurs bietet dafür beste Grundlage. Mit einer Bibliodrama-Ausbildung treffen Sie sowohl beruflich wie auch persönlich die gute Wahl für ihre nächste Weiterbildung.

Kursort: Romero-Haus Luzern
Kursbeginn: 4.-8. Oktober 2010
Einführungstage: 21. November 2009 und 1. Mai 2010 in Luzern.
Kursleitung: Verena Hofer, Trimstein; Bruno Fluder, Luzern; Cäcilia Koch, Gebenstorf.
Prospekte/Informationen/Anmeldung: ABS c/o Bruno Fluder, Schädritstr. 25, 6006 Luzern,
041 534 00 91, bibliodrama@gmx.ch
www.biblioArt.ch/Ausbildung

Impressum

Kurszeitung theologiekurse.ch

Erscheint fünfmal jährlich
(Oktober, Dezember, Februar,
April, Juni)

Auflage: 1450

Redaktion: Felix Senn

Postfach 1558, 8032 Zürich,
Tel. 044 261 96 86, Fax 044 261 96 88

Herausgeberin:
Interdiözesane Vereinigung
Theologische Kurse für katholische
Laien und Katholischer Glaubenskurs
(Vereinigung TKL/KGK)

Präsidentin:
Dr. iur. Rose-Marie Umbricht-Maurer,
Neptunstr. 16, 8032 Zürich,
Tel. 044 261 28 30

Rektor:
Prof. Dr. theol. Stephan Leimgruber
Katholisch-Theologische Fakultät
der Universität München
Geschwister-Scholl-Platz 1
D-80939 München

Abonnements:
Inland Fr. 20.--, Ausland CHF 25.--
Aktive KursteilnehmerInnen erhalten
die Kurszeitung kostenlos.

Inserate: auf Anfrage

Druck:
Drucklade AG, Zürich

Kurssekretariat:
Neptunstrasse 38, Postfach 1558,
8032 Zürich.
Tel. 044 261 96 86, Fax 044 261 96 88
E-Mail: info@theologiekurse.ch
Homepage: www.theologiekurse.ch

Bürozeiten:
Montag – Freitag
9-12 Uhr und 14-17 Uhr

Bibliothek: während der Bürozeiten
(Vor Anmeldung empfohlen)

Das Team:
Ernst Ghezzi, Geschäftsleitung
Dr. theol. Felix Senn, Studienleitung
Barbara Fleischmann, Sekretariat
Studiengang Theologie und Bibliothek
Rita Schirmer-Braun,
Sekretariat Glaubenskurse

DIE REALITÄT

Eins nur zählt, belehrte uns die Schwester
am Tag der Einkehr und Besinnung,
dies ist unerlässlich für ein innerliches
ganz in Gott vertieftes Leben:
Meditation.
Zumindest eine halbe Stunde Stille
früh am Morgen, allein mit ihm.
Am besten auf den Knien, oder im Lotussitz.
Bisweilen, verrät sie uns,
streckt sie sich auch mal aus am Boden.
Ganz entspannt, ganz hingeeben
den neuen Tag erwartend im Gebet:
Was willst du, das ich tun soll, Herr?

Klingt gut, denk'ich, das leuchtet ein.
Ich wollte gerne so besinnlich sein wie sie,
doch fällt mir dabei mein Familienleben ein.
Ich bin, so sehr ich's möchte,
leider nie so recht allein.
Stehl' ich mich morgens aus dem Ehebett
zu einem ganz vertieften Leben auf den Knien,
dann fragt die Frau:
Was ist denn los mit dir, ist dir nicht gut?
Was treibst frühmorgens du da unten auf dem Boden?
Und nebenan, wir leben in drei Zimmern,
sind unsre Kinder auch schon lebensfroh
und laut in ihren Betten.
Du lieber Himmel, flehe ich und schrei:
Verdammt nochmal,
könnt ihr nicht endlich etwas leiser sein!
Pardon:
Was willst du, das ich tun soll, Herr?

Lothar Zenetti

Aus: Lothar Zenetti, Wir sind noch zu retten. Neue Texte der Zuversicht,
München 1989, S. 66.